

Stand: Juli 2020

Hinweise zur Vorbereitung einer mündlichen Prüfung im Fach Systematische Theologie

(Lehramt)

Dr. Samuel Shearn | Universität Rostock | Theologische Fakultät

Die allgemeine Hinweise zur mündlichen Prüfung finden Sie auf S.27-28 in der Prüfungsforderungen des Lehrerprüfungsamt MV. Für Fachprüfungen in Theologie sind folgende Paragraphen relevant:

„[Studierende] kennen grundlegende Strukturen, Inhalte, Probleme und Schlüsselfragen der theologischen Wissenschaft und können die Erkenntnisse der einzelnen theologischen Disziplinen miteinander verbinden; sie beherrschen zentrale methodische Verfahren der Erkenntnisgewinnung,“

„verfügen über hermeneutische Fähigkeiten und sind in Fragen des Glaubens und Handelns theologisch urteils- und argumentationsfähig (fachwissenschaftliche Kompetenz),“

„können in der Begegnung mit anderen wissenschaftlichen Perspektiven, aber auch mit Vertreterinnen und Vertretern anderer Konfessionen und Religionen sowie anderer weltanschaulicher Lebens- und Denkformen die eigene theologische Position reflektieren und im Dialog argumentativ vertreten (Dialog- und Diskurskompetenz)“

Das klingt für manchen Ohren nach einem unmöglichen Anspruch – sollten Sie etwa wirklich beweisen, dass Sie über alle Details Bescheid wissen? Sollten Sie eine Abfrage von zufälligen Fakten aus der Breite des Fachs STs oder gar Verhör erwarten, wo alle Wissenslücken offenbart werden?

Nein. Es fehlen in den obigen Paragraphen die Worte „alle“ und „perfekt“. Die Prüfung dieser Kenntnisse und Fähigkeiten wird **mittels eines klaren Fokus auf einen gut abgesteckten Themenbereich** geprüft. Sie selbst suchen sich also einen abgegrenzten Themenbereich innerhalb der Systematischen Theologie (Religionsphilosophie, Dogmatik, Ethik) aus. Sie bereiten sich sehr gründlich darauf vor, so dass Sie:

- a) den Themenbereich im Verhältnis zur Breite des Fachs ST setzen können.
- b) den Themenbereich mit systematischer (und historischer) Tiefe erfassen.
- c) Ihre Urteils- und Argumentationsfähigkeit darstellen können.
- d) den Themenbereich ggf. im Gespräch mit anderen wiss. Perspektiven, Konfessionen, Religionen usw. reflektieren können.

Der Themenbereich und gar spezifische Textgrundlagen der Prüfung werden in einer Sprechstunde sehr genau definiert. Der Fokus ermöglicht es Ihnen, eine ambitionierte und tiefgründige Auseinandersetzung mit einem Sachverhalt zu liefern, statt über einen großen Bereich nur oberflächliche Kenntnisse darzustellen. Es wird also dann in der Prüfung erwartet, dass Sie eine detaillierte und durchreflektierte Kenntnis dieses Bereich bzw. der definierten Text(abschnitt)e beweisen.

Hier zur Orientierung ein Beispielthema und ein paar Beispielfragen:

Beispiel: „Joseph Ratzingers Begriff der dialogischen Unsterblichkeit“

- Beschreiben Sie Ratzingers Argumentationsgang in Kapitel X von *Tod und ewiges Leben* (1977).
- Was will Ratzinger mit dem Begriff der dialogischen Unsterblichkeit letztlich erreichen? Welche theologische Positionen will er damit kritisieren?
- Wie geht er mit dem Vorwurf um, dass die Rede von Unsterblichkeit eine platonische Verzerrung der biblischen Tradition sei?
- Inwiefern ist seine Position vielleicht typisch für seine Art, Theologie zu treiben?

Wenn Sie an eine Prüfung in Systematische Theologie Interesse haben, melden Sie sich bei mir und wir machen eine Sprechstunde aus.